

# Junge Meister der leisen Töne

Raphael Grotke mit seinen Gitarrenschülern wieder auf Borkum

**BORKUM** - Wieder wie zu hause auf Borkum fühlten sich Raphael Grotke und seine jungen Musikerinnen und Musiker, die das superlative Motto „Gitarissimo!“ für ihr großes Gitarrenkonzert am 1. Juni 2013 in der ev.-reformierten Kirche gewählt hatten. Superlativ war auch das musikalische Können, das dem zahlreich erschienenen Publikum geboten wurde. - Zum 14. mal waren Grotke und sein Team dies Jahr auf Borkum. Die diesmal mitgereisten siebzehn jungen Leute sind durchweg Gitarrenschüler der Meister-

klassen, die sich allesamt in den regionalen und bundesweiten Musikwettbewerben bereits mehrfach bewährt haben. Die meisten von ihnen waren schon seit Jahren auf Borkum mit dabei, ihr Spielen hat schon Tradition im Borkumer Kirchenkonzertsommer. - Sportlich untergebracht einschließlich Verpflegung sind die jungen Leute jedesmal im Calvinhaus, auch die Klassenräume der Grundschule standen als Übungsräume zur Verfügung, die Tourismusverwaltung hatte auch einen kostenlosen Zugang zum Gezeitenland ermöglicht. Raphael Grotke rekrutiert

sein Team aus den Schülern der Musikschule Löhne und der Kreismusikschule Osnabrück/Hasbergen, wo er unterrichtet. - Das Programm war auch 2013 ausgesprochen vielseitig. Grotke bevorzugte auch diesmal überwiegend zeitgenössische Komponisten, darunter besonders Südamerikaner. Zu Beginn spielte das gesamte Ensemble ein Orchesterstück, danach Solo-Auftritte und verschiedene Besetzungen als Duo, Trio und Quartett. Es würden den Rahmen einer Tageszeitung sprengen, jeden Gitarristen und sein Musikstück einzeln zu

begutachten, was dem Rezensenten, der sich dieser Ungerechtigkeit bewusst ist, ausgesprochen schwer fällt. Als herausragende junge Künstlerpersönlichkeiten dennoch besonders erwähnt seien Bui Anh Luong, der von dem Bach-Zeitgenossen Silvius Leopold Weiss (1668 – 1750) die Ciacona brachte und von Augustin Barrios Mangore (1185 – 1944) das „Ultimo tremolo“, Stücke die höchste technische Anforderungen stellen. Daneben fiel Pia Rensing durch ihr souveränes sicher gestaltetes Spiel auf mit der im Stil barocker Lauten-

musik komponierten „Suite in La“ von Manuel Ponce (1882-1948).

Ein Wiederhören und Wiedersehen mit Raphael Grotke und den aus seiner Talentschmiede hervorgegangenen jungen Musikerinnen und Musiker im nächsten Jahr 2014 ist schon sicher ausgemacht. - In seinen Dankesworten zum Schluß hob Pastor Joke Jansen noch einmal die große Bedeutung der Musikerziehung für unsere Gesellschaft hervor, er betonte auch die Wichtigkeit, mit leisen Tönen umgehen zu können.

Ulrich Malchau